

Ein Eisschloss und die sieben Ringe des Minotaurus

Spätestens seit Willy Bogners Sportfilm gehören Feuer, Eis und das Engadin zusammen. In Sur En/Sent kriegen Gäste Bewegung und Kunst auch diesen Winter im Paket. Ob Eisweg, Skulpturenwald oder wie im vergangenen Winter ein Labyrinth – das Spiel mit den Elementen hat hier Tradition.

■ Text: Flavia Brüesch, Bilder: Flavia Brüesch, Martin Rominger

Armin Etter steht im Schlittschuhverleih-Container beim Camping Sur En an der Kasse und weiht uns ein in die Kunst des Natureismachens und in die Kunst, das Eis dann so zu pflegen, dass darauf hervorragend Schlittschuh gelaufen werden kann: 120 Runden fährt Armin mit seinem Unimog und schafft so die Grundlage für den drei Kilometer langen Eisweg in Sur En. 300 Liter Wasser verlassen pro Runde den Tank. Gut nur, dass der Inn da gerade nebenher fließt. «Der Fluss, die Kälte und die Feuchtigkeit sorgen für optimale Bedingungen!» So Etter. «Gut auch, dass es grad nicht allzu viel schneit.» Die Räumarbeiten sind aufwendig, das Eis an diesem Tag superb! Der Mann, so scheint mir, genießt seinen Job trotz Temperaturschwankungen, während wir schier verzweifeln ob dem Versuch einer flüssigen Planung: Eisweg, Eiskletterturm, Langlaufloipe, Schlittelweg, Bad und Sauna – zweieinhalb Tage Zeit – uff.

TRAUMFÄNGER IM EIS

Von Armin Etters Verleih aus sind wir in fünf Minuten in den Schlittschuhen und auf dem Eisweg mitten im Engadiner Skulpturenwald. Bewegung, Kunst, frische Luft und warmer Atem – für uns der perfekte Tag. Drei Kilometer sind opti-

mal auch für Kinder und bringen uns noch vor der Dämmerung zu Eislabyrinth und Traumfänger: «Eine Metapher auf die sieben Ringe des Minotaurus», so lesen wir. «Schön, einmalig und vergänglich», denken wir. Die Kinder können sich mit einem Holzsplit etwas wünschen; die Splitte tragen sie in die Mitte des Labyrinthes, dort, wo sie später in Flammen aufgehen werden. Künstler Martin Hunkes Werk schmilzt noch am selben Abend dahin, die Wünsche ziehen gen Himmel, gehen hoffentlich in Erfüllung und machen neuen Träumen Platz.

KREATIVER CAMPINGBESITZER

Mit dem Verein Art Engiadina und der Zusammenarbeit mit Künstlern wie Hunke hat der Sur Ener Campingbesitzer Wolfgang Bosshardt ein kreatives Gefäß geschaffen für die professionelle Abwicklung seiner Projekte. «Die Ideen hier», hatte uns Armin aus dem Mietcontainer noch nachgeschickt, «die kommen alle von Wolfgang. Jedes Jahr plant er etwas Neues!»

Nach dem brennenden Scheiterhaufen im Labyrinth soll's im kommenden Winter ein Eisschloss werden. Aber Konkretes will Bosshardt nicht verraten. Da hätten es die Campingbesitzer wie die Künstler, meint er lachend: «Man



Das Eislabyrinth in Sur En ist gewollt in Flammen aufgegangen.



Faszinierendes Eis.

muss für alles offen bleiben, nur dann kann man sich frei entfalten.» Fest steht: Die Zusammenarbeit mit Hunke und dem Eisskulpturenkünstler Daniel Cotti wird weitergeführt. Auf seine Wünsche angesprochen, erwidert Bosshardt: «Ich habe keinen Wunsch, aber noch viele Ziele!» Wir auch: Langlaufen, Thermalbaden, Schlitteln und zu guter Letzt per Ski auf die Diavolezza. Aber das ist eine andere Geschichte.

Art und Sport in Sur En

Das Eislabyrinth in Sur En wurde 2014 als exklusives Kunstwerk vom deutschen Künstler Martin Hunke geschaffen. Hunkes Idee war es, sich mit einer brennenden Kerze in der Hand auf den Weg in die Mitte eines kretischen Labyrinths zu begeben, um so Teil der Kunstinstallation zu werden. Das Eislabyrinth sollte als Symbol für die Entschleunigung und als Ort der Ruhe und Kraft verstanden werden. Die gesammelten Holzscheiter sind in einem spektakulären Abschlussfeuer in Flammen aufgegangen.

Eiskunst 2015/2016: Diesen Winter sorgt Art Engiadina für ein neues Projekt gleich neben dem Eisweg.

Wie hinkommen? Mit Zug oder S-Bahn in rund zwei Stunden von Chur über Landquart nach Scuol/Tarasp. Mit dem Postautokurs 923 bis zum Camping Sur En in zwölf Minuten.

www.rhb.ch

Wo schlafen? Romantisch und preisgünstig im Schlaf-Fass, im Blockhaus oder im Container auf dem Campingplatz gerade neben Eisweg, Loipe, Schloss, Eiskletterturm, Restaurant und Sauna am Inn. Infos: www.suren.ch, Telefon +41 81 866 35 44 oder +41 81 860 09 09. Hübsch und rustikal ist die Pension Bergperle in Sent. www.bergperle.ch, Telefon +41 77 252 21 88.

Der Eisweg: Helm tragen ist hier Pflicht und macht Sinn. Öffnungszeiten: Tagsüber: 13 bis 17 Uhr, von Montag bis Sonntag. Abends: Donnerstag und Freitag von 19 bis 21 Uhr. Preise: EW CHF 10.–, Kinder CHF 6.–, Miete CHF 5.–. Infos unter www.eisweg-engadin.ch, Telefon +41 81 860 09 09

Die Loipe: Die Strecke entlang der Talloipe Scuol–Martina von Scuol nach Sur En lässt sich gut mit Kindern laufen. Materialmiete direkt beim Parkplatz in Scuol bei Florinett Sport, Telefon +41 81 846 71 71

Infos zum Skulpturenweg und Kunst rund um Sur En: www.art-engiadina.com



Zuerst Langlaufen...



...dann die Schlittschuhe anschnallen.

ANGEBOTE RhB Winter-Dampffahrt Engadin



Mit der Kraft von Feuer und Wasser zieht die RhB-Dampflokomotive die zaubernden alten Wagen durchs winterliche Engadin. Tauchen Sie ein in die wundersame Welt des Dampfzeitalters und erleben Sie ein Stück Eisenbahngeschichte hautnah.

Es zischt und dampft im Engadin am 31. Januar 2016. Die Fahrt führt von Samedan nach Scuol-Tarasp und wieder zurück nach Samedan.

Weitere Informationen zu unseren Dampf- und Nostalgiefahrten: www.rhb.ch/bahnerlebnisse